

# Wirtschaft trifft Fußball

## Fußball

Brigitte Jank ist nicht nur Chefin der Wirtschaftskammer Wien, sondern seit heuer auch Vizepräsidentin der Wiener Austria. Ein Novum in der fast 100-jährigen Geschichte des Vereins. Die Unternehmerin über wirtschaftliche Herausforderungen für die KMUs und die Welt des runden Leders.



**KR Brigitte Jank**  
Präsidentin Wirtschaftskammer Wien

*Was sind Ihre Vorhaben für 2009?*

Ein besonderes Augenmerk ist auf die Sicherstellung der Finanzierungsströme zwischen Betrieben und Banken zu legen und darauf, dass die vorgesehenen Konjunkturpakete von Bund und Land so umgesetzt werden, dass die zusätzlichen Mittel zu einem wesentlichen Teil in die klein- und mittelständische Wirtschaft fließen. Außerdem wird wichtig sein, dass die staatlichen Finanzierungs-, Förderungs- und Haftungssysteme, die in der Vergangenheit nicht ausgeschöpft wurden, auch tatsächlich bei den Unternehmern ankommen. Mir ist es aber auch ein Anliegen, dass der Frauenanteil unter den Unternehmern weiter steigt.

*Was war 2008 für Sie die größte berufliche Herausforderung?*

Die Turbulenzen auf den Finanzmärkten haben meine Arbeit heuer maßgeblich geprägt. Die Regierungsverhandlungen waren in diesem Zusammenhang aber die Chance, wesentliche Forderungen der Wirtschaft unterzubringen – wie etwa die Steuerreform, die Konjunktur-

pakete, die Ausweitung der öffentlichen Aufträge, Förderungen für thermische Sanierungen und mehr Unterstützung für unsere Exportbetriebe.

*Was kann die WK Wien tun, um die KMUs in der Krise zu unterstützen?*

Als Servicepartner der Betriebe stehen wir Wiener Unternehmen in praktisch jeder Situation mit Rat und Tat zur Seite. Darüber hinaus stellen wir über unsere Ombudsstelle und Kooperation mit Förderstellen wie AWS oder WWFF sicher, dass den Unternehmen die nötigen Finanzmittel zur Verfügung stehen. Mit den Bildungseinrichtungen der Wirtschaftskammer Wien – wie dem WIFI, dem Hernstein Institut und acht Fachhochschulstudiengängen – unterstützen wir auch im Bereich der Aus- und Weiterbildung.

*Sie sind auch Vizepräsidentin der Wiener Austria – waren Sie schon immer fußballinteressiert?*

Durch meine Tätigkeit beim FAK Austria Wien und die intensive Beschäftigung mit der EURO 08 habe ich den Stellenwert des Fußballs in unserer Gesellschaft noch mehr schätzen gelernt und fühle mich in der Fußballwelt sehr wohl!

*Was können Sie in dieser – für eine Frau doch ungewöhnlichen Position – erreichen?*

Sport hat viel mit Wirtschaft zu tun. Fast 40 Prozent aller Unternehmen werden von Frauen geleitet, das Gleiche muss für den Sport gelten, damit auch die weibliche Wirtschaft den Fußball fördert.

### zur Person

KR Brigitte Jank ist Unternehmerin und seit heuer auch Vizepräsidentin der Wiener Austria. Nach der Matura im Jahr 1971 startete sie ihr Berufsleben in der Immobilienbranche und wagte den Sprung in die unternehmerische Verantwortung. Heute ist Jank nach wie vor selbstständig. 1998 wurde sie als allgemein beeidete und zertifizierte Sachverständige für das Immobilienwesen vereidigt. Außerdem arbei-

tet sie in mehreren Fachvereinigungen mit und gibt ihre Erfahrung in den Fachhochschulstudiengängen der Wirtschaftskammer Wien an Studierende weiter. 2004 wurde Jank zur Obfrau des Wiener Wirtschaftsbundes und danach zur Präsidentin der Wirtschaftskammer Wien gewählt. Seit Herbst 2007 ist sie zusätzlich Bundesobmannstellvertreterin des Österreichischen Wirtschaftsbundes.